

DER DIGITALE ZWILLING

REVOLUTION IM KANALBAU?



AUSGABE 1 | 2019

HTI PERSPEKTIV
IHR KUNDENMAGAZIN





HORST COLLIN

Liebe Leserinnen und Leser,

zweifelsfrei ist die Digitalisierung in unserem Alltag angekommen. Dies gilt sowohl für den privaten als auch geschäftlichen Bereich. Auch die Baubranche kann sich diesem richtungsweisenden Trend nicht entziehen. Was es aber genau mit Big Data, Internet of Things oder Building Information Modeling auf sich hat und wie digitale Zwillinge den Kanalbau revolutionieren, erfahren Sie in der Titelgeschichte der aktuellen HTI PERSPEKTIV.

Außerdem hält die erste Ausgabe des neuen Jahres ein Interview mit Gerd Jugel für Sie bereit. Hier berichtet der Einkaufsleiter der Max Straube Industrierohr-Leitungsbau GmbH vom Ausbau des Katharinenhospitals in Stuttgart und über die zu meisternden Herausforderungen sowie die Zusammenarbeit mit der HTI. Selbstverständlich wartet auch wieder ein buntes Potpourri an Veranstaltungen und spannenden Referenzen auf Sie.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen.

INHALT

2 VORWORT

4 TITEL

DER DIGITALE ZWILLING –
REVOLUTION IM KANALBAU?

8 VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN 2018/2019

12 KUNDENINTERVIEW

ERFAHRUNGEN AUF DER BAUSTELLE

14 REFERENZEN

SPANNENDE PROJEKTE AUS DER PRAXIS

15 WISSENSWERTES

TERMINE, BÜCHER, APPS UND REISETIPPS





TITEL

DER DIGITALE ZWILLING – REVOLUTION IM KANALBAU?

Die Digitalisierung hat die Baubranche erreicht. Sie soll Zeit und Kosten sparen und das Bauen effektiver machen. Noch hinkt die Branche in puncto Digitalisierung anderen Industriezweigen hinterher. Dennoch sind Megatrends wie Big Data oder Internet of Things wichtige Innovationstreiber – Tendenz steigend. Die Einführung des Building Information Modeling (BIM) mit konsistentem und in einem 3D-Model verankertem Datenmanagement ist der Schlüssel zu einem digitalen Zwilling. Als digitaler Zwilling wird die intelligente Verknüpfung von Messdaten und Simulation bezeichnet – also ein digitales Abbild eines realen Produktes oder Prozesses. Diese innovative Technologie bietet auch dem Kanalbau große Chancen, stellt ihn aber auch vor neue Herausforderungen.





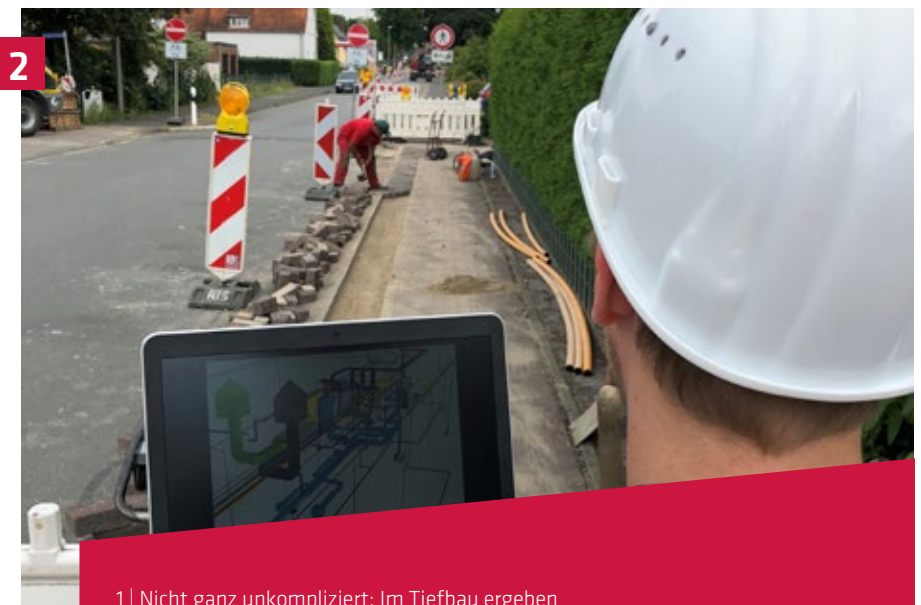
Zuerst digital, dann
real: Mittels Bauwerksdaten-Modellierung erhält ein
Bauvorhaben, bevor es sich in Stein und Beton manifes-
tiert, einen digitalen Zwilling aus Daten.
(Bild: Karla Knitter/DICE@bauverlag)

DER ANSATZ

Das Prinzip des digitalen Zwillings ist klar: zuerst digital, dann real bauen. Mehr Bauvorhaben als man glaubt leiden unter Planungsmängeln, die vor der Digitalisierung oftmals erst nach der Inbetriebnahme auffielen und hohe Kosten verursachten. Durch den digitalen Zwilling kann das Risiko solcher vermeidbaren Mängel signifikant reduziert werden. Mittels Bauwerksdaten-Modellierung erhält ein Bauvorhaben, bevor es sich in Stein und Beton manifestiert, einen digitalen Zwilling aus Daten. Digitale Zwillinge in der Bauwirtschaft sind virtuelle Ebenbilder künftiger Bauwerke in einer scheinbar echten Umgebung und in ausführungsfähiger Qualität. Das Objekt existiert schon im Computer, bevor der Grundstein gelegt ist. Es ist voll funktionsfähig, wenn auch nur auf dem Bildschirm. Die Erstellung eines digitalen Zwillings erfordert verschiedene Elemente. In der Regel sind das ein reales abzubildendes Objekt, ein virtueller Darstellungsraum und Daten zu den Umgebungsbedingungen. Durch gesammelte Echtzeitdaten des realen Objekts und beschreibende Algorithmen wird dann der Zwilling erstellt und in einem digitalen Darstellungsraum abgebildet. Oft findet ein modulares Konzept Verwendung, bei dem sich der digitale Zwilling aus vielen einzelnen digitalen Zwillingen zusammensetzt.

VORTEILE UND CHANCEN

Bauvorhaben zu planen, ist ein komplexes Unterfangen – auch für Experten. Die intelligente Verknüpfung von Messdaten und Simulation, der digitale Zwilling, bringt hier eindeutige Vorteile und Chancen mit sich. Dazu zählen die Synchronisierung von Arbeitsprozessen und die damit verbundene Optimierung der Wertschöpfungskette. Noch sehen viele Auftraggeber BIM als Planungswerkzeug, das ihre Interessen kaum



1 | Nicht ganz unkompliziert: Im Tiefbau ergeben sich bei der Anwendung von BIM besondere Herausforderungen.

(Bild: Karla Knitter/DICE@bauverlag)

2 | Noch kein Standard: Die deutsche Tiefbaubranche hinkt beim Thema BIM hinterher.

(Bild: Karla Knitter/DICE@bauverlag)



oder gar nicht berührt. Das ist aber zu kurz gedacht, denn die Vorteile der Digitalisierung kommen letztendlich jenen zugute, die das Bauvorhaben finanzieren. Termine und Kosten von BIM-Projekten können eingehalten werden wie geplant. Es entstehen bessere und fehlerfreie Bauten, weil Architekten, Planer und Bauunternehmen im gleichen Datenraum arbeiten statt jeder für sich. BIM führt alle Beteiligten zur rechten Zeit zusammen, um das gemeinsame Verständnis und Soll zu erarbeiten. Die Behebung von Planungsfehlern ist immer mit hohen Kosten verbunden und wird mit zunehmender Projektdauer immer teurer. Durch den digitalen Zwilling können Projektlaufzeiten reduziert werden und eine schnelle Inbetriebnahme des Bauobjekts erfolgen. Eine weitere Chance, die der Einsatz eines digitalen Zwillings mit sich bringt, ist die optimale Vorbereitung von Mitarbeitern. Durch Schulungen am Modell, können diese auf ihren Einsatz vor Ort vorbereitet werden und Praxisfehler werden reduziert.

STATUS QUO:

TIEFBAU DEUTSCHLAND

Die Modellierung eines digitalen Zwillings gehört im Tiefbau noch nicht zum standartmäßigen Vorgehen. Die deutsche Tiefbaubranche hinkt aktuell beim Thema BIM noch ein wenig hinterher. Nicht nur im Vergleich mit anderen Branchen, sondern auch im internationalen Vergleich. Vorreiter Norwegen beispielsweise verlangt beim Bau von öffentlichen Gebäuden bereits seit 2007 BIM-Modelle und die Niederlande führten 2011 eine BIM-Norm ein. In Großbritannien ist BIM bei öffentlichen Vergaben seit 2017 Pflicht. In Deutschland dagegen, so behaupten Branchenexperten, werde BIM von Bauherren bis heute kaum nachgefragt. Auch sei die deutsche Baubranche die Einzige, in der zugelassen werde, dass Planen und Bauen nahezu parallel stattfinden. Das resultierende Problem ist fast selbsterklärend: Der Planer erfüllt nur den Mindestanspruch an die Planung und überlässt dem Bauunternehmer die Detailplanung auf der Baustelle. Eine Lösung könnte eine nationale Strategie zur stufenweisen Einführung von integrierten modellorientierten Arbeitsweisen sein.

BESONDERE HERAUSFORDERUNGEN IM TIEFBAU

Der Grundgedanke für die Anwendung von BIM ist, dass der Planer ein 3D-Modell übergibt, welches dann genauso gebaut wird. Das mag im Hochbau auch so umsetzbar sein, im Tiefbau ergeben sich dabei aber besondere Herausforderungen. Das beginnt bereits bei den Daten zu den Umgebungsbedingungen. Selbst wenn ein Bodengutachten auf Basis von Bohrprofilen vorliegt, müssen Annahmen getrof-

fen werden, beispielweise darüber, wie die Schichten zwischen den Bohrungen verlaufen. Innerorts und in Kulturlandschaften muss mit alten, nicht dokumentierten Leitungen oder gar archäologischen Funden gerechnet werden. Im Kanalbau ist es so, dass Haltungslängen und die Länge von Anschlüssen festgelegt werden, ohne dass auf die Rohrlängen und Rohrstöße geachtet wird. Normalerweise werden dennoch keine Rohre geschnitten, um die exakte Haltungslänge einzuhalten, sondern der nächste Schacht wird einfach leicht verschoben. Auch wenn der Anschlusspunkt eines Hausanschlusses oder Straßenablaufs auf eine Muffe der Hauptleitung fällt, wird der Punkt verschoben. Daraus ergibt sich folglich, dass Planung und Umsetzung nicht identisch sind. Das Bestandsmodell im Tiefbau wird nach der Fertigstellung von der Planung abweichen.

Diese Tatsache spricht keinesfalls dagegen, den digitalen Zwilling auch im Tiefbau zu etablieren. Es muss allerdings überlegt werden, wie man mit den erschwerten Bedingungen umgeht. Eine praxisorientierte Lösung ist beispielsweise der Einsatz von Systemen, die die Lage der Anschlüsse oder Bodenbeschaffungen während der Bauphase auf Basis der Vermessungen anpassen. Das bedeutet also, dass im Tiefbau die Vorstellung von der Nutzung eines Planungsmodells ohne Veränderungen in der Ausführungsphase unrealistisch ist. Ein flexibles Modell ist hier der richtige Ansatz. ■



- <https://www.bau.fraunhofer.de/de/forschungsbereiche/Gebaeudeautomation/digitaler-zwilling.html>
- <https://www.bauen-aktuell.eu/digitales-arbeiten-der-baubranche-foerdern>
- <https://bim-tiefbau.de/unterschiede-bim-hoch-tiefbau/>
- <https://www.wolff-mueller.de/newsreader/die-digitale-revolution-in-der-bauwirtschaft.html>
- <https://www.handelsblatt.com/adv/siemens2018/gebäudeplanung-digitaler-zwilling-am-bau>
- <https://www.springerprofessional.de/digitale-zwillinge-eine-explorative-fallstudie-zur-untersuchung-/15521530>
- <https://www.unity.de/de/vorsprung-durch-digitale-zwillinge/>
- <https://www.bigdata-insider.de/was-ist-ein-digitaler-zwilling-a-728547/>

VERANSTALTUNGEN DIE HTI FÜR SIE VOR ORT!

Mit mehr als 65 logistischen Stützpunkten sind wir deutschlandweit – und auch über die Landesgrenzen hinaus – vertreten. Auf den nächsten Seiten erhalten Sie einen kleinen Eindruck der regionalen Veranstaltungen und Tagungen.



HTI GIENGER KG INITIATIVE »BAUMEISTER GESUCHT!« BEGEISTERT KITA-KINDER

Bereits zum fünften Mal in Folge veranstalteten die Verbände der Bayerischen Bauwirtschaft die Initiative »BAUMEISTER GESUCHT!«. Die beiden Spielpädagogen Harry Hammer und Nicki Nagel sind bayernweit unterwegs, um Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren das Thema Bauen näher zu bringen. Am 30. November 2018 fand in der Kita Moosflitzer in Surberg eine weitere Veranstaltung der Initiative »BAUMEISTER GESUCHT!« statt. Die HTI GIENGER KG unterstützte die mobile Bildungsinitiative. Initiiert wurde der Tag von Johann Lohwieser, der als Pate in der Region Verantwortung übernahm.

Ein wesentlicher Bestandteil des gemeinsamen Bildungsauftrages ist die Nachwuchsförderung. Das Programm ergänzt dabei die bestehenden Programme für die Elementar- und Sekundarstufe. Ziel ist es hierbei, Kindergartenkinder in Bayern an das handwerkliche Arbeiten heranzuführen und ihnen spielerisch praktische Lernerfahrungen mit Werkzeug und an einer Werkbank zu ermöglichen.

Im Gepäck haben die beiden Pädagogen Baumeisterpakete, die sie den interessierten Kitas überreichen. Darin ist eine Werkbank, ein Werkzeugset und ein Baumeister-Handbuch mit Wissenswertem zum Bauhandwerken mit Kindern enthalten. Neben der Arbeit mit den Kindern sowie der fach- und altersgerechten Vermittlung des Bauhandwerks an den Nachwuchs werden auch die ErzieherInnen geschult. Dabei stehen Fragen wie »Welches Material ist geeignet?« und »Was kann ich mit den Kindern bauen, ohne sie zu überfordern?« im Mittelpunkt. Über die Tricks für den geschickten Einsatz von Hammer,

Säge und Mauerkelle hinaus gibt es auch einen Praxistest für die Kleinsten. Die beiden Pädagogen verbringen hierzu einen ganzen Tag in der Kita und führen die Kinder spielerisch an das Bauhandwerk heran; diese können dabei beispielsweise erste eigene kleine Werkstücke herstellen und nach Herzenslust sägen, hämmern und bauen. Nach der erfolgreichen »Gesellenprüfung« erhalten die Kinder die offizielle Urkunde »Ich bin ein Baumeister!«.

So ein Tag zeigt eindrucksvoll, wie einfach es ist, Kinder für den Umgang mit Werkzeug zu begeistern. ■

Mehr Informationen finden Sie unter
www.baumeister-gesucht.de



Viel Spaß hatten die Kleinen beim Sägen und Hämmern! (Bild: HTI GIENGER KG)

HTI EISEN-RIEG STARKER AUFTRITT BEI DER 2. TRINK- WASSTAGUNG IN MANNHEIM



Hochwertige Themen und gute Gespräche – kurz: »Service, der Menschen begeistert!« (Bild: HTI EISEN-RIEG KG)

Die Trinkwassertagung in der Metropolregion Mannheim etabliert sich zu einer wegweisenden Veranstaltung. Am 14. und 15. November 2018 informierten sich Mitarbeiter der kommunalen Wasserversorger, Ingenieurbüros, Fachfirmen, Hygieneinspektoren und viele weitere Besucher bei der »Trinkwassertagung Metropolregion Rhein-Neckar« über neueste Trends und Richtlinien. Die HTI EISEN-RIEG KG war als Kooperationspartner mit einem einladenden Messe-Stand in der Mannheimer Maimarkthalle dabei.

Die Welt und die Branche sind im Wandel. Ein Wandel, der unmittelbar auch Einfluss auf das Trinkwasser hat. Von der digitalen Transformation und ihrem Einfluss auf die Wertschöpfungsketten über den Klimawandel mit seinen Konsequenzen für die Versorgungssicherheit bis zum Fachkräftemangel. Auf diese Veränderungen die richtigen Antworten zu finden und Netzwerke zu knüpfen sind aktuelle Herausforderungen. »Hier stehen wir als Fachgroßhandel und Servicepartner rund um die Sortimente der Versorgungs- und Infrastrukturtechnik bereit, als Schnittstelle zwischen Hersteller, Betreiber, Verarbeiter und bei der Planung die Menschen zusammenzubringen und die Verbindungen herzustellen«, sagte Stefan Ritter, persönlich haftender Gesellschafter der HTI EISEN-RIEG KG.

Der Messe-Stand der HTI EISEN-RIEG KG lud mit seinem Lounge-Charakter unter dem Motto »Service, der Menschen begeistert!« zum Verweilen und Informieren ein. Kernthema war der Kreislauf des Wassers und die Projektunterstützung des Kunden – unter anderem dank maßgeschneiderter Logistikkon-

zepte und eProcurement. Der präsentierte Seminarplaner »HTI Praxiswelt 2018/2019« fand ebenso regen Zuspruch bei Kunden und Ausstellern. Hochwertige Seminare und Weiterbildungen in der Region sind hochgeschätzt um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken und am Puls der Zeit zu bleiben. Für uns ist dieses Feedback Antrieb diesen Weg weiterzugehen und somit laufen die Vorbereitungen für die Neuauflage des Seminarplaners bereits jetzt auf vollen Touren! ■

HTI GIENGER KG STUDIERENDE DER OHM ZU BESUCH IN RÖTTENBACH

Fachwelt statt Hörsaal: Auf Einladung der HTI GIENGER KG besuchten am 27. November 2018 19 Studierende der OHM-Hochschule in Nürnberg den Praxistag »Abwasserwirtschaft« in Röttenbach. Die 35 Kilometer lange Reise hat sich für jeden einzelnen gelohnt. Gestärkt von einem kleinen Frühstück und voller Tatendrang nach der Begrüßung durch den Technischen Außendienst Horst Hampl und Caroline Leisker aus der Verkaufsförderung lauschten die Teilnehmer den interessanten und praxisorientierten Vorträgen. Die boten hilfreiche Tipps und Hinweise, etwa wie einzelne Pumpen ausgelegt werden sollten, um zukunftsorientierte und effiziente Lösungen zu erzielen.

Mehrere Partner der Initiative CO₂ waren zum Praxistag nach Röttenbach gekommen, um Vorträge zu halten und aktuelle Themen im Bereich Abwasserwirtschaft zu erörtern. Christoph Kohle (Wavin GmbH) referierte über »wirtschaftliche Abwassersysteme« während sich die Studierenden mit Hagen Güssow (Rehau AG + Co) über Regenwasserwirtschaft, Versickerung und Rückhaltung austauschen konnten. Nach einer kurzen Mittagspause folgten eine Lagerführung und ein Vortrag über die Grundlagen der Pumpentechnik von Mark Akermann (Grundfos). Was wären die Praxistage ohne Praxis? In einer Übungseinheit bekamen die Studierenden die Gelegenheit, sich an der Einstellung einer digitalen Steuerung zu versuchen.

Begeistert und mit einem enormen Wissensvorsprung im Gepäck machten sich die Studierenden auf den Heimweg. Sicher ist: Auch der nächste Praxistag findet wieder in Kooperation mit der OHM Hochschule statt. ■



HTI GIENGER KG TRINKWASSERTAGE BEGEISTERN BESUCHER

Die Trinkwassertage in den Fachwelten Bayern haben sich längst etabliert. In Kooperation mit der DVGW-Landesgruppe fanden sie im November 2018 nun schon zum fünften Mal in Markt Schwaben und zum zweiten Mal in Röttenbach statt. Mehr als 100 interessierte Teilnehmer pilgerten jeweils an beiden Tagen zu den Standorten, um sich über die neuen Herausforderungen in der Wasserwirtschaft zu informieren. Themen wie die Auswirkungen des Klimawandels oder des Fachkräftemangels waren ebenso gefragt wie die Chancen, die die Digitalisierung mit ihren neuen Lösungsansätzen bietet.

In der Gesprächsarena in Markt Schwaben startete der Tag mit einem spannenden Intro durch Dipl.-Ing. (FH) Jörn-Helge Möller vom DVGW und Prof. Dr.-Ing. F. Wolfgang Günthert. Die beiden Experten machten mit interessanten und heiß diskutierten Fragestellungen neugierig auf die Vorträge, welche die Teilnehmer wahlweise in zwei Räumen besuchen konnten.

In Röttenbach führte Horst Hampl (HTI GIENGER KG, Initiative CO2) durch den Tag und übernahm die Moderation des Trinkwassertages.

Selbstverständlich war während der gesamten Veranstaltung für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Zum Ausklang des Tages hatten die Teilnehmer nochmals die Möglichkeit sich bei Kaffee und Kuchen über die Ereignisse und Eindrücke des Tages auszutauschen und mit den Referenten ins Gespräch zu kommen.

Die Trinkwassertage waren ein voller Erfolg und die HTI GIENGER KG blickt stolz auf zwei spannende Tage zurück. Markieren Sie sich schon jetzt den 20. und 21. November 2019 in Ihrem Kalender. Dann geht es weiter. ■

20.+21. FEBRUAR 2019 | NÜRNBERG SPRINKLERSYSTEME AUS EINER HAND – HTI GIENGER KG BEI DER FEUERTRUTZ

Messe-Hattrick bei der FeuerTRUTZ 2019: Unter dem Motto »Sprinklersysteme aus einer Hand« präsentiert sich die HTI GIENGER KG bereits zum dritten Mal als Systemanbieter mit ihrem Produkt- und Dienstleistungsportfolio bei der Fachmesse für vorbeugenden Brandschutz. Insgesamt erwarten die Veranstalter mehr als 8.000 Fachmesse- und Kongressbesucher aus über 40 Ländern sowie über 280 Aussteller.

Gemeinsam mit ihren Industrie-Partnern empfängt die HTI die brandschutzinteressierten Messebesucher auf ihrem 40 Quadratmeter großen Stand. Live vor Ort bieten sich den Besuchern hervorragende Möglichkeiten, die verschiedenen Rohrsysteme und Systemkomponenten für die Sprinkler- und Brandschutztechnik kennenzulernen. Ganz nach dem Motto »Alles aus einer Hand« werden die Bedürfnisse der Kunden mit dem Know-How der HTI, dem umfangreichen Produktsortiment und dem besonderen Service verknüpft. ■



Begrüßung in der Arena in Markt Schwaben.

(Bild: Norbert Güntner)

HTI GIENGER KG 5. SÜD- UND OSTBAYERISCHE WASSER- TAGUNG IN LANDSHUT

Nach der positiven Resonanz der vergangenen Veranstaltungen findet am 10. und 11. April 2019 bereits die 5. Süd- und Ostbayerische Wassertagung in Landshut statt. Die Fachtagung ist DIE Veranstaltung für Entscheider und technische Verantwortliche von Wasserversorgungs- und Entsorgungsunternehmen.

Als starker und verlässlicher Handelspartner und Systemanbieter präsentiert die HTI GIENGER KG zusammen mit ihren Partnern neue Ideen und innovative Lösungen rund um eine sichere Wasserversorgung. Parallel zur Messe findet ein Forum mit branchenspezifischen Vorträgen statt. Experten stellen darin unter anderem neue Technologien, Projekte sowie neue Verfahren aus der Wasserwirtschaft vor. Die Wassertagung begeistert – und überzeugt darüber hinaus als Plattform der überregionalen Nachbarschaftstage der 38 Wasserwerksnachbarschaften der Regierungsbezirke Niederbayern, Oberbayern und Oberpfalz. ■

HTI GIENGER KG 24. GIENGER NEUHEITENSCHAU | 28.–30. MÄRZ 2019 MARKT SCHWABEN

Nur wenige Tage nach der Weltleitmesse ISH in Frankfurt öffnet die 24. Gienger Neuheitenschau ihre Tore und Markt Schwaben wird wieder zum Branchentreff für Industrie und Handwerk. In gewohnter Tradition wird auch die HTI GIENGER KG auf der Neuheitenschau vertreten sein. In diesem Jahr steht das Thema Kühl-/Kältetechnik im Vordergrund.

Das Bundesumweltministerium fördert die Errichtung neuer oder die Sanierung bestehender Kälte- oder Klimaanlage mit nicht rückzahlbaren Zuschüssen. Das lohnt sich auch unter Umweltschutzaspekten. Denn: Die Verwendung von natürlichen Kältemitteln oder Kältemitteln mit geringer Treibhauswirkung reduziert unmittelbar klimaschädliche Emissionen.

Die HTI GIENGER KG bietet ihren Kunden ein umfassendes Kälte-Portfolio. Industrielles Rohrleitungsmaterial sowie Armaturen für die Kühl- und Kältetechnik zählen ebenso dazu, wie Kühldecken, Kältemaschinen oder Luftkühler. Nahtlose und geschweißte Stahlrohre mit 2_80µ AGI Q 151 Beschichtung, armaflexkleberbeständig runden das Sortiment ab.

An allen vier Messetagen präsentiert das Standpersonal den Besuchern die Leistungsfähigkeit der HTI GIENGER KG.

WISSEN KOMPAKT | HTI-KÄLTETAG AM 28. MÄRZ 2019

Im Rahmen der 24. Gienger Neuheitenschau bietet die HTI GIENGER KG wieder ein spannendes Vortragsprogramm. Als ganz besonderen Tag können Sie sich schon jetzt den 28. März 2019 vormerken. Dieser Tag steht unter dem Oberbegriff Kälte.

Viele von uns wissen, dass die Reduktion klimaschädlicher F-Gase ein wesentlicher Faktor ist, um dem Klimawandel entgegen zu wirken. Erfahren Sie in dem Vortrag von Frau Barbara Gschrey, wie sich rechtliche Rahmenbedingungen auf die Branche auswirken. Der vorgegebene Zeitplan zwingt Hersteller dazu, Innovationen auf dem Gebiet der Technik voran zu treiben. In dem Vortrag von Dr. Mathias Safarik hören Sie beispielsweise wie Flüssigeis zur Kälte- und Wärmeversorgung eingesetzt werden kann. Im Fokus der Veranstaltung stehen der Umweltgedanke als auch die Effizienz sowie der sichere Betrieb von Klima- und Kälteanlagen.

Nutzen Sie die Vorträge von Experten, um Ihr Wissen zu erweitern und diskutieren Sie gemeinsam, wie auch für Sie das Thema Kälte schnellstmöglich eine gewinnbringende Perspektive sein kann. Beim Expertentreff auf unserem Messestand (Zelt 2/Stand B09) erhalten Sie im persönlichen Gespräch überzeugende Antworten auf Ihre Fragen. ■



NEUHEITEN SCHAU 2019

DER BRANCHENTREFF VOR IHRER HAUSTÜR

Branchentreff für Industrie und Handwerk



INTERVIEW MIT
GERD JUGEL,
EINKAUFSLEITER
BEI MAX STRAUBE
INDUSTRIEROHR-
LEITUNGSBAU
GMBH

»DAS HTI-KONZEPT HAT UNS ÜBERZEUGT«

Das Klinikum Stuttgart zählt zu den größten und leistungsstärksten Krankenhäusern bundesweit. Mehr als 50 Kliniken und Institute ermöglichen eine hohe Spezialisierung in fast allen medizinischen Fachdisziplinen. Rund 90.000 Patienten werden dort jährlich stationär behandelt. Über 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für einen reibungslosen Betrieb. Reibungslose Abläufe – damit steht und fällt auch der pünktliche Anbau des Klinikgebäudes Haus F auf dem Areal des Katharinenhospitals. Im Zusammenspiel mit der HTI DINGER & HORTMANN KG sorgt die Firma Max Straube Industrierohrleitungsbau GmbH für die Kälteanlage. Im Interview mit HTI Perspektiv spricht Einkaufsleiter Gerd Jugel über enge Zeitfenster und verlässliche Lieferungen.

HERR JUGEL, WAS MACHT DAS PROJEKT HAUS F BESONDERS?

Die Koordination der unterschiedlichen Gewerke je Geschoss und Abschnitt des Klinik-Anbaus erfordert sehr genaue Abläufe und Anlieferungen. Sämtliche Gewerke – Heizung, Kälte, Sanitär und Lüftung – müssen wie ein Zahnradgetriebe ineinandergreifen.

WIE LÖSEN SIE DAS?

Wir arbeiten im sogenannten Taktverfahren. Für jeden Abschnitt haben wir etwa zwei bis drei Wochen Zeit. Das ist eine echte Herausforderung.

ZUMAL DER LAUFENDE KLINIK- BETRIEB NICHT GESTÖRT WERDEN DARF.

Genau. Lärm, Staub und Dreck müssen selbstverständlich auf ein Minimum reduziert werden. Die Lage in der Innenstadt beeinflusst zusätzlich die Koordination. Hier haben wir echte Parkplatzprobleme, die Lkw können ja nicht einfach vor dem Werkstor parken. Deshalb sind für jeden Tag und jeden Lieferanten feste Zeitfenster eingeplant. Die HTI liefert beispielsweise am Dienstag und Mittwoch.

SIE SPRECHEN DIE HTI AN.

WIE KAM ES ZU DER ZUSAMMEN- ARBEIT BEI DIESEM PROJEKT?

Im Vorfeld durchlaufen wir verschiedene Projektphasen. Bevor wir einen Auftrag bekommen, erstellen wir dazu ein Angebot. Darin sind Produkte und Leistungen bereits definiert. Hat sich der Kunde für uns entschieden, kümmern wir uns um die Projektabwicklung. Entscheidend für die Zusammenarbeit mit dem Lieferanten ist es, dass wir das richtige Material zur richtigen Zeit und in höchster Qualität zu einem bestmöglichen Preis bekommen. Ein wichtiger Fokus liegt darüber hinaus – gerade bei diesem Projekt – auf dem Bereich Logistik. Das Konzept der HTI hat uns überzeugt.

WAS UMFASST DIE LOGISTIK IN DIESEM FALL ALLES?

Neben der pünktlichen Lieferung auch die Zwischenlagerung und Kommissionierung der Ware. Die Anlieferung der benötigten Gesamtmengen ist angesichts des engen Platzes auf der Baustelle nicht möglich. Ziel war deshalb die Vorhaltung des Materials bei der HTI DINGER & HORTMANN KG und termingerechte Teillieferungen nach unserem Baufortschritt. Hier profitieren wir von der professionellen Logistik und den Lagerkapazitäten der HTI.

DIE ERSTEN LIEFERUNGEN SIND ERFOLGT. FÜHLEN SIE SICH MIT DER HTI DINGER & HORTMANN KG GUT AUFGESTELLT?

Ja. Unsere Erwartungen sind vollumfänglich erfüllt worden.

WELCHE PRODUKTE LIEFERT DIE HTI FÜR DEN ANBAU DES HAUSES F?

Gewinderohre, Stahlrohre mit AGI Beschichtungen sowie Rohrzubehör wie Bögen, Reduzierungen und T-Stücke. Insgesamt kommen wir auf ein Gesamtgewicht von 48 Tonnen an Material.

WAS ZEICHNET DIE KÄLTEANLAGE IN DEM NEUEN GEBÄUDE AUS?

Die Kälteanlage besteht aus einer Zentrale mit Verteilern, Pumpen, Armaturen, Messtechnik, Rohrleitungen bis DN250 und einer Druckhaltung sowie Verteilleitungen in die Geschosse bis zu den Kälteverbrauchern.

WIE LANGE SIND SIE SCHON IN DER BRANCHE TÄTIG?

Die Max Straube Industrierohrleitungsbau GmbH ist seit vielen Jahrzehnten ein zuverlässiger Partner im Industriebau und Rohrleitungsbau. Ich bin seit über 25 Jahren dabei.

UND WIE LANGE ARBEITEN SIE SCHON MIT DER HTI ZUSAMMEN?

Seit vielen Jahren. Wir wissen, dass wir uns auf die HTI verlassen können. Wie gesagt: Gerade bei der Innenstadtlage des Projekts hat die Logistik eine große Rolle gespielt. Eine solche Anforderung an die Just-in-Time-Anlieferung hatten wir bisher bei keinem anderen Projekt.

DAS ALLES KLINGT NACH EINEM ZIEMLICH GROSSEN PROJEKT. WIE VIELE MITARBEITER VON MAX STRAUBE SIND AUF DER BAUSTELLE BESCHÄFTIGT?

Rechnet man alle Gewerke zusammen, sind rund 100 Fachhandwerker vor Ort. Aus unserer Firma sind es ca. 8-10 Mitarbeiter.



Leitungen und Vorhaltebehälter der Kälteanlage Haus F.
(Bild: Max Straube Industrierohrleitungsbau GmbH)

MAX STRAUBE

Ein Unternehmen der **KREMSMÜLLERGRUPPE**

WANN SOLL DAS PROJEKT FERTIG SEIN?

Mitte des Jahres. Wir sind gut unterwegs.

HERR JUGEL, VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH! ■



HTI COLLIN KG

GROßER SPAß IM MARITIMEN ABENTEUER- LAND

Das hat richtig Spaß gemacht! Im Herzen Kölns belieferte die HTI COLLIN KG das AQUALAND-Freizeitbad. Ein besonderer Auftrag in charmanter Lage und mit ausgelassener Atmosphäre.



Allein die Anlieferung bleibt unvergesslich. Rohrleitungen zwischen Wohlgefühl, Ambiente und Achterbahnfeeling. Die zahlreichen Angebote wie Fitness-Studio und Wellness-Oase ergänzten die Betreiber um weitere, rasante Attraktionen. Innerhalb von sieben Monaten setzte unser Kunde, die Firma AWG Innovative Wasser- und Abwassertechnik GmbH aus Eicklingen bei Celle, den Auftrag um. Für uns hieß es: Arbeiten zwischen »AQUAcanyon«, »AQUAracer«, »Space Taifun« und »AQUAconda«.

Bei allem Freizeitgefühl: Damit die Besucher ihre Auszeit vom Alltag genießen können, muss im Bad und hinter den Kulissen alles verlässlich funktionieren. Unser Kunde verbaute etwa 500 Meter der PE-Rohrstrecke, größtenteils mit Heizwendelschweißverbindungen hergestellt. Die Rohrleitungen sind Bestandteile der Druckerhöhungsanlage und unterstützen die Erwärmung des Badewassers. Hygiene und Hautverträglichkeit spielen in der Badewelt eine zentrale Rolle. Um beides zu gewährleisten, erhielt die Wasseraufbereitung einen eigenen, ständig überwachten Kreislauf.

Insgesamt verlegte die Firma AWG auf diesen 500 Metern Rohre mit einem Durchmesser von 20 bis 315 mm und montierte drei Pumpen zur Beschleunigung des Wassers.

Zahlreiche Twists & Turns sowie Lichteffekte simulieren den Übergang in die Überschallgeschwindigkeit, scharfe Kurven verlangen dem Material viel ab und lange Zielbecken zollen der Dynamik dieses Kraftpakets Tribut. Ähnliche Belastungen wirken auch auf die Infrastruktur. Druckstöße, Vibrationen sowie verschiedene Temperaturen müssen abgefedert werden. Die benötigten Bauteile werden durch einen Auto-kran oder technische Unterstützung ins Objekt und darin in Position gebracht. Eine Herausforderung, bei der sich die Erfahrung unseres Kunden AWG bezahlt machte.

Die Abnahme des Projekts erfolgt durch den Badbetreiber. Ein besonderes Moment für Geschwindigkeitsjunkies – und für uns die finale Bestätigung, dass wir in Köln einen ganz besonderen Auftrag erfolgreich abgeschlossen haben. ■

TAGUNGEN, FACHFOREN & MESSEN

TERMINE 2019

8.-14. APRIL 2019

BAUMA MÜNCHEN,
MESSE MÜNCHEN

25.-26. APRIL 2019

HTI NEUHEITENSCHAU
STUHR

4.-6. JUNI 2019

ANGA COM KÖLN
KÖLN MESSE

VERANSTALTUNGSTIPP

BAUMA

Auf der Bauma in München trifft sich alle drei Jahre die gesamte Baumaschinenbranche. Wie schon auf der IAA im September 2018 angekommen zeichnet sich auf der diesjährigen Bauma – vom 8. bis zum 14. April – der Trend zu Elektromobilität und Autonomen Fahren ab. Aus Herstellern von Baumaschinen werden Anbieter intelligenter Antriebslösungen – eine große Herausforderung! Typische Verbrennungsmotoren treten in den Hintergrund und öffnen hybriden Lösungen sowie dem Elektroantrieb die Tür. Diskussionen darüber, was technisch möglich, zugleich aber auch wirtschaftlich sinnvoll ist, finden beim Bauma Forum in der Halle C2 statt. ■



(Bild: Messe München)

REISETIPP

**NATIONALPARK GAUJA –
WANDERN IN LETTLAND**

Der Nationalpark Gauja ist der größte und der älteste Nationalpark in Lettland. Er ist durch eine große biologische Vielfalt, verschiedene Reliefformen, Sandsteinfreilegungen und einzigartige Natur- und Kulturdenkmäler geprägt und zu jeder Jahreszeit eine Reise wert. Besonders bekannt ist der Nationalpark Gauja für seine imposanten Sandsteinfreilegungen, Gesteine, Felsen und Höhlen, die vor 350–370 Millionen

Jahren entstanden sind. Für leidenschaftliche Wanderer ist Lettland als Reiseziel ein Muss, insbesondere, wenn man die Ruhe der Natur sucht. Im Gauja Nationalpark kann man



(Bild: Karla Knitter / DICE@bauverlag)

Stunden wandern, ohne einem anderen Menschen zu begegnen. Im Wald hat man das Gefühl den stillsten Ort der Welt gefunden zu haben. Für Besucher, die weniger Einsamkeit und mehr Tourismus suchen, bietet der Nationalpark aber auch Besucherzentren, sowie Naturpfade, die auf die Bedürfnisse von Familien, Rollstuhlfahrer oder unerfahrene Wanderer ausgerichtet sind. ■

APP-TIPP

ADAC CAMPING- UND STELLPLATZ

Die App »ADAC Camping- und Stellplatz« unterstützt Sie optimal bei Ihrer Urlaubsplanung. Oftmals ist es trotz ausführlicher Internetrecherche nicht so leicht, einen geeigneten Camping-Platz zu finden. Mit der App sind Sie unterwegs flexibel und können die Dienste auch ohne Internetverbindung nutzen: Über 8.600 Campingplätze und mehr als 5.700 Stellplätze sind mit Angaben zu Preisen und Öffnungszeiten gelistet. Wer sich vorab ausführlich informieren möchte, hat die Möglichkeit, auf Platzbewertungen durch den ADAC und dessen Mitglieder zurückzugreifen.

Als besonderes Extra wartet die App mit der integrierten Suchfunktion auf, sodass Nutzer nach ihren Vorlieben filtern können. ■

Für Android und iOS, 8,99 €

BUCHTIPP

**DER HUNDERTJÄHRIGE, DER
ZURÜCKKAM, UM DIE WELT ZU
RETTEN**

Eine Fortsetzung des Weltbestsellers »Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand« war nie geplant und doch ziehen die aktuellen Weltgeschehnisse den Autor Jonas Jonasson wieder in den Kosmos seines hundertjährigen Protagonisten Allan Karlsson. Die Geschichte knüpft nahtlos an und setzt somit auf Bali ein, wo Alan mit seinen erworbenen Millionen in Ruhe seinen Lebensabend genießen wollte. Doch das Geld entrinnt ihm und er entschließt sich kurzerhand das



(Bild: C. Bertelsmann Verlag)

Hotel zu verlassen und nach Australien aufzubrechen. Wie auch im ersten Buch erlebt Allan allerhand Abenteuer auf den verschiedensten Kontinenten und trifft dabei auf

diverse Staatsoberhäupter, Politiker, Geheimdienstler und Kriminelle. Allerdings hat er dieses Mal von Beginn an eine treue Weggefährtin, die ihm Tore zu noch unbekanntem Welten öffnet: Siri.

ISBN 9783570103555 | C. Bertelsmann Verlag | 448 Seiten | 20,00 Euro ■

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

RHEIN-RUHR COLLIN KG
GESCHÄFTSBEREICH HTI
COLLINWEG | 47059 DUISBURG
WWW.HTI-HANDEL.DE

BILDNACHWEIS

TITEL:
KARLA KNITTER/DICE@BAUVERLAG

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck
nur nach schriftlicher Genehmigung
des Herausgebers.